

Stellungnahme

des Aktionsbündnis Energiewende Nordbayern

zu der vom Bundeskabinett verabschiedeten

EEG-Novelle und Netzanschlusspaket

Wir erneuern unsere Forderungen vom Juni 2026 (siehe beiliegende Datei): Die auf die Referentenentwürfe erfolgten minimalen Anpassungen bei EEG und Netzanschlusspaket sind in keiner Weise geeignet, den Ausbau von Erneuerbaren Energien in der Südregion ausreichend zu stärken. Auch die in den letzten Jahren mustergültig auf-gesetzten und umsetzungsreifen kommunalen EE-Projekte sind damit weiterhin gefährdet!

Der im Koalitionsvertrag angekündigte verlässliche Rahmen für den Ausbau erneuerbarer Energien wird mit den geplanten Regelungen nicht geschaffen. Zentrale Koalitionsvereinbarungen werden nicht eingehalten oder gar konterkariert. **EEG2027 und Netzpaket gefährden die Erreichung der EE-Ausbauziele, die THG-Minderungsziele und verletzen das Pariser Klimaabkommen sowie den Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24.3.2021.**

Die Gesetzentwürfe sind ein fatales Signal für die Energiewende und den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland, der nicht zuletzt von günstigen Energiepreisen und einer stabilen Energieversorgung abhängt und wo erneut hunderttausende Arbeitsplätze einer Zukunftsbranche drohen verloren zu gehen. Angesichts von Hitzewellen, Dürren, Waldbränden, niedrigen Wasserpegeln von historischen Ausmaßen und ihren Folgen für Unternehmen und Produktivität, für Land- und Forstwirtschaft, für Versorgung und Gesundheit, für Politik und Gesellschaft sind die Entwürfe zu EEG und Netzpaket komplett aus der Zeit gefallen.

Hinzu kommt die geopolitische Lage, die es zwingend erforderlich macht, die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten nicht noch weiter zu vergrößern und bei der Energieversorgung die Sicherheit unseres Landes in den Mittelpunkt zu stellen.

Die grundlegende Antwort auf diesen Sommer, dessen Beweislast jetzt schon kaum größer sein könnte, und die geopolitische Lage muss ein politischer Gestaltungsrahmen sein, der den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger und den weiter zu beschleunigenden Ausbau von Netzen und Erneuerbaren Energien umfassend ermöglicht.



Für das Aktionsbündnis Energiewende Nordbayern

Energie- und Klima-Allianz Forchheim

Barbara Cunningham

Info@energie-klima-allianz-forchheim.de

Energieagentur Nordbayern

Markus Ruckdeschel

presse@ea-nb.de

1. Referenzertragsmodell

Das geänderte Referenzertragsmodell stellt nun zwar eine Verbesserung für die Südregion dar, bleibt jedoch hinter unserer Forderung von 1,75 zurück und verschlechtert zugleich unnötig die Position anderer Regionen. Erforderlich ist die Ermöglichung eines **substantiellen Zubaus in der Südregion OHNE verringerten Zubau in anderen Landesteilen**.

2. Redispatch-Vorbehalt

Auch mit den nun leicht geänderten Eckwerten wird der Redispatch-Vorbehalt zu massiven Planungs- und Investitionsunsicherheiten führen und **den Ausbau Erneuerbarer Energien stark beeinträchtigen bzw. verhindern**; zudem ist er europarechtlich unzulässig (s. Artikel 13 der Verordnung (EU) 2019/943; nicht eingespeiste Energie darf nicht Gegenstand von Redispatch sein); siehe auch nachstehend unter 4. Speicher und Sektorenkopplung.

Die leichte Besserstellung der Südregion durch das geänderte Referenzertragsmodell darf nicht durch unverhältnismäßige Eingriffe am Netzanschluss (Redispatch-Vorbehalt, Pachtdeckel für Windenergie, pauschale Wirkleistungsbegrenzungen, Baukostenzuschüsse etc.) konterkariert werden; in Summe würden solche Eingriffe viele Projekte erneut kaum finanzierbar machen.

Davon betroffen sind insbesondere kommunale Vorhaben und Bürgerenergieprojekte. Wenn der Redispatch-Vorbehalt über eine rein netztechnische Steuerung am Netzanschlusspunkt hinausgeht, entstehen erhebliche **finanzielle Planungs- und Investitionsunsicherheiten**. Diese öffnen großen (auch internationalen) Playern die Tür und **verhindern regionale Wertschöpfung** in Zeiten klammer kommunaler Kassen.

Der Redispatch-Vorbehalt darf daher ausschließlich die technische Steuerung am Netzanschlusspunkt betreffen. Er ist so auszugestalten, dass Redispatch-Maßnahmen nur der Aufrechterhaltung der Systemsicherheit und der Beseitigung von Netzengpässen dienen, ohne die grundsätzliche wirtschaftliche Kalkulierbarkeit und Finanzierbarkeit von Erneuerbare Energien Anlagen in Frage zu stellen.

3. Netzausbau voranbringen

Statt langsamer Taktgeber für den dringend benötigten Ausbau der EE zu sein, muss der Netzausbau vorangebracht, die Netze effizienter genutzt und digitalisiert, Direktversorgung vereinfacht, Überbauung ermöglicht und Speicher sinnvoll eingesetzt werden (siehe 4.).



Für das Aktionsbündnis Energiewende Nordbayern

Energie- und Klima-Allianz Forchheim

Barbara Cunningham

Info@energie-klima-allianz-forchheim.de

Energieagentur Nordbayern

Markus Ruckdeschel

presse@ea-nb.de

4. Speicher und Sektorenkopplung

Die **Entwürfe schwächen Anreize für Speicher und Sektorenkopplung**, statt sie zu stärken und den systemdienlichen Ausbau von Speichern voranzubringen.

Der **Einsatz von Speichern „hinter der Anlage“** und vor dem Netzverknüpfungspunkt muss gewährleistet werden, um Eigenverbrauch und Netzentlastung zu ermöglichen.

Die absehbare **Bevorzugung von Gaskapazitäten** in den bevorstehenden Kapazitätsausschreibungen bedroht zudem Investitionen in Speicherprojekte und deren Ausbau. Enorme **Mehrbelastungen für Verbraucher:innen und Bundeshaushalt** sind jetzt schon die Folge.

5. Keine Streichung der Einspeisevergütung <25 kWp

Eine Streichung dieser Förderung trifft einen **zentralen Akzeptanz- und Markttreiber der Energiewende** von hoher psychologischer Bedeutung, auch für große Solar- und Windkraftprojekte.

Die vorgesehene befristete Übergangszahlung ändert daran nichts, da sie nur für maximal 36 Monate gewährt wird und die Leistungsschwelle für ihren Zugang schrittweise abgesenkt wird.

Er **trifft vor allem das Handwerk, Privatkunden, aber auch kleinere kommunale Dachprojekte**.

Das Risiko sind weitere **Markteinbrüche** im Segment Dachanlagen mit nachfolgenden **Insolvenzen** und **Arbeitsplatzverlusten** in der Branche.

Unabdingbare **Voraussetzung für eine Direktvermarktung** kleiner Anlagen sind massentaugliche **Smart-Meter**, Prozesse und Use Cases (bislang nicht gegeben).



Für das Aktionsbündnis Energiewende Nordbayern

Energie- und Klima-Allianz Forchheim

Barbara Cunningham

Info@energie-klima-allianz-forchheim.de

Energieagentur Nordbayern

Markus Ruckdeschel

presse@ea-nb.de